

Informationspflichten nach Art. 13 der Datenschutzgrundverordnung für die Bearbeitung von Erstattungsanträgen und die Prüfung von Ansprüchen

| | |
|---|---|
| <u>Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen</u> Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG Olympiastraße 31, 82467 Garmisch-Partenkirchen Deutschland | <u>Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten</u> Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG Datenschutzbeauftragter Olympiastraße 31, 82467 Garmisch-Partenkirchen Deutschland |
| <u>Datenkategorien der Datenverarbeitung</u> Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift, ggf. Telefonnummer, ggf. E-Mail-Adresse und Angaben zur Zeitkarte | |
| <u>Zwecke und Rechtsgrundlage der der Datenverarbeitung</u> Ihre Daten werden zur Abwicklung der Rückerstattung verarbeitet (Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO). | |
| <u>Speicherdauer bzw. Kriterien für die Festlegung der Dauer</u> Die im Zusammenhang mit der Rückerstattung erhobenen Daten werden zur Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten gemäß § 257 HGB gespeichert, maximal aber 10 Jahre. | |
| <u>Erforderlichkeit der Bereitstellung der Daten</u> Für die Abwicklung der Rückerstattung/Prüfung Ihrer Ansprüche ist es notwendig, dass Sie uns die vorstehend genannten Daten zur Verfügung stellen. Ohne die Bereitstellung der Daten ist eine Bearbeitung nicht möglich. | |
| <u>Mögliche Empfänger der Daten</u> Versender (Post), IT-Dienstleister (z.B. für Wartung/Hosting, Gutschein-Ticketing), Dienstleister für Akten- und Datenvernichtung, Telekommunikation, Zahlungsdienstleister, Wirtschaftsprüfer, Webhosting-Dienstleister, Vertragspartner | |

Hinweise auf die Rechte der Betroffenen

Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden; ist dies der Fall, so hat sie ein **Recht auf Auskunft** über diese personenbezogenen Daten und auf die in Art. 15 DSGVO im einzelnen aufgeführten Informationen.

Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen unverzüglich die **Berichtigung** sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten und ggf. die **Vervollständigung** unvollständiger personenbezogener Daten zu verlangen (Art. 16 DSGVO).

Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen zu verlangen, dass sie betreffende personenbezogene Daten unverzüglich gelöscht werden, sofern einer der in Art. 17 DSGVO im einzelnen aufgeführten Gründe zutrifft, z. B. wenn die Daten für die verfolgten Zwecke nicht mehr benötigt werden (**Recht auf Löschung**).

Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen die **Einschränkung der Verarbeitung** zu verlangen, wenn eine der in Art. 18 DSGVO aufgeführten Voraussetzungen gegeben ist, z. B. wenn die betroffene Person Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt hat, für die Dauer der Prüfung durch den Verantwortlichen.

Jede betroffene Person hat unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs das **Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde**, wenn die betroffene Person der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt (Art. 77 DSGVO). Die betroffene Person kann dieses Recht bei einer Aufsichtsbehörde in dem Mitgliedstaat ihres Aufenthaltsorts, ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes geltend machen. In Bayern ist die zuständige Aufsichtsbehörde das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht.